Tagung „Modellregion Steiermark 2030 ohne Intensiv-Massentierhaltung!?“

Ökologische und kulturelle Notwendigkeit oder fundamentalistische Utopie

Entwurf Stand 26. September 2014

Freitag,17. Oktober 2014, 13:30-18:00 / 19:00-21:30: Vorträge + Diskussion
Universität Graz, RESOWI, Hörsaal 1503, EG links (Universitätsstraße 15, 8010 Graz)

- 14:00 Begrüßung und Eröffnung — em. Univ.-Prof. DI Dr. A. Moser *
- 14:15 Einführung in das Thema / Ablauf der Veranstaltung — Prof. DDI Dr. H. Hoffmann *
- zwischendurch Filme, Wesentliches in „3 mal 3 Minuten“ — Dipl.-Päd. DI M. Fuchs *, Aktiver Tierschutz Steiermark

14:30 – 17:40: Referate: 15 min. — **ReferentInnen**

Vorsitz: em. Univ.-Prof. DI Dr. A. Moser / Prof. DDI Dr. H. Hoffmann

1. Ökologische Fernwirkung konzentrierter Massentierhaltung basierend auf agroindustriellen Monokulturen — Univ.-Doz. Prof. Dr. J. Gepp *
2. Landwirtschaft und Massentierhaltung - Problematik aus der Sicht der Trinkwasserversorgung — DI Dr. H. Herlicska *, Wasserverband nördl Burgenland
3. „Fleisch – ein Stück Lebenskraft?: Gesundheitliche Folgen der Massen-Tierhaltung und des exzessiven Fleisch- und Milchkonsums für Mensch und Tier“ — Dr. F. Plank, Animal Spirit
4. Ethik — Univ.-Prof. Dr. K. Remele, Uni Graz *

Pause

5. Landwirtschaft „konventionell“ — N N ?
6. Landwirtschaft „bio“ — Obmann Ing. H. Kain, Bio Ernte *
7. „Alternativen zum gegenwärtigen Agrar- und Ernährungssystem“ — DI Dr. F. Leitgeb, BOKU Wien *
8. Gastronomie / Handel — N N
9. Der Widerstand gegen Großstallbauvorhaben in der Steiermark — Mag. F. Sölkner /D. Richter *

- 17:40-18:00: Schlussdiskussion und Zusammenfassung — Prof. DDI Dr. H. Hoffmann *
- 18:00-19:00: Pause (Getränke und Buffet / Büchertisch)

- 19:00-20:00: Abendvorträge
  - Umweltschutz mit Messer und Gabel – Ansätze für eine nachhaltigeren Agrar- und Ernährungskultur — Dr. T. Meier, Uni Halle/D *
  - Ökodiät für Planet Erde — em. Univ.-Prof. Dr. B. Lötsch *
- 20:00-ca. 21:30: Diskussionsrunde — Dipl.-Päd. DI M. Fuchs *
  - Naturschutz — Univ.-Doz. Prof. Dr. J. Gepp *
  - Umweltschutz mit Messer und Gabel – Ansätze für eine nachhaltigeren Agrar- und Ernährungskultur — Dr. T. Meier, Uni Halle/D *
  - LW Tierhalter „konventionell“ — Kaiser / Kowald / NN ?
  - „Alternativen zum gegenwärtigen Agrar- und Ernährungssystem“ — Prof. DI Dr. F. Leitgeb, BOKU Wien *
  - Gesundheit — NN
  - Agrarpolitik / Umweltpolitik
    BM Rupprechter vertreten durch NN / LR Dr. Kurzmann / LR Seitinger vertreten durch Hr. Wagner (?)
  - Schlussworte: Problemlösung durch Bewusstseinsbildung mittels Öko-sozialer Weisheit — em. Univ.-Prof. DI Dr. A. Moser *

* Zusage

Plattform „Steiermark ohne Intensiv-Massentierhaltung“
c/o Naturschutzbund Steiermark; Tel: 0316 / 32 23 77; 8010 Graz, Herdergasse 3
E-Mail: post@naturschutzbundsteiermark.at; Spendenkonto IBAN AT41 2081 5033 0070 1236

Tagung „Modellregion Steiermark 2030 ohne Intensiv-Massentierhaltung!?“

Ökologische und kulturelle Notwendigkeit oder fundamentalistische Utopie

Entwurf Stand 26. September 2014

Das betriebswirtschaftliche Interesse an Ertragssteigerung und Gewinnmaximierung prägt seit langem den allgemeinen Hintergrund und die Rahmenbedingungen der Wirtschaftsentwicklung weltweit, auch jene der Landwirtschaft. Sie steht unter Druck der Ideologie von Konkurrenz und „Freihandel“ sowie den durch Werbung manipulierten Bedürfnissen der KonsumentInnen nach billiger Ware. Ungebremst wird die Effizienzsteigerung vorangetrieben, mit sehr vielen nicht nur positiven Folgen.

Auch in der Steiermark geht dieser unheilvolle Strukturwandel weiter. Viele Landwirtschaften sehen sich vor die Alternative gestellt, ihre Tierhaltungen stillzulegen, oder zu wachsen. Besonders deutlich wurde das in den letzten Jahren an zahlreichen großen Hühner- und Schweinestallbauprojekten.

Auf der Strecke bleiben das Wohl und die Würde der Tiere, die Umwelt, die Wohnqualität der Nachbarschaft, aber auch die Fleischqualität und somit die Gesundheit der damit ernährten Menschen. Der Dorffriede wird gestört, die letzten kleinen Bauernhöfe verschwinden, zahlreiche Arbeitsplätze werden vernichtet, Ackerböden und Grundwasser belastet, Biodiversität, Erholungswert und touristische Attraktivität der Landschaft schwinden.

Dagegen formiert sich verstärkt Widerstand. Doch wir glauben daran, dass die Steiermark auf Grund ihres vielfältigen Potentials nicht nur eine Energie- und Klimamodellregion werden kann (und muss) sondern auch eine Landwirtschaftliche.

Die Tagung „Steiermark ohne Intensiv-Massentierhaltung“ will:

- eine Bestandsaufnahme der aktuellen Probleme und absehbaren Tendenzen in der steirischen Nutztierhaltung und Fleischproduktion bieten,
- bei LandwirtInnen, KonsumentInnen und ihren Interessensvertretungen das Bewusstsein dringend notwendiger Verhaltensänderungen fördern, und
- für die Änderungen der dafür notwendigen Strukturen auch die Verantwortung der steirischen / österreichischen Politik einfordern.

Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung und Teilnahme an unserer interdisziplinären Veranstaltung und weiteren Aktivitäten.

Für die Plattform

Dipl.-Päd. DI Markus Ehrenpaar eh. Prof. DDI Dr.tech. Helmut Hoffmann eh.

Plattform „Steiermark ohne Intensiv-Massentierhaltung“
c/o Naturschutzbund Steiermark; Tel: 0316 / 32 23 77; 8010 Graz, Herdergasse 3
E-Mail: post@naturschutzbundsteiermark.at; Spendenkonto IBAN AT41 2081 5033 0070 1236